

ABSTRACT

Autor/en: M. Sc. Eleonore Heil, Prof. A. Ploeger, Prof. Ch. Klotter

Kontaktadresse: Taufsteinstr. 17, 36119 Neuhof

E-Mail: eleonore.heil@web.de

Titel: Ist der Ernährungsführerschein eine geeignete Primärpräventionsmaßnahme, um die Ernährungssituation in Deutschland zu verbessern?

Hintergrund:

Das schulbasierte Projekt Ernährungsführerschein ist auf die Erhaltung von Gesundheit ausgerichtet und folgt, wie das Verständnis der Ernährungsbildung im Sinne von „Nutrition Literacy“, dem Denkmodell der Gesundheitsförderung [Heindl]. Es sollen hierbei Fähigkeiten entwickelt werden, eigenverantwortlich alltägliche Entscheidungen für eine bedarfsgerechte Ernährung zu treffen. Der Ernährungsführerschein ist in den nationalen Aktionsplan „INFORM“ integriert.

Ziel der Arbeit

Die bislang praktizierte schulische Ernährungserziehung, ist meist stark auf eine kognitive Vermittlung von Bildungsinhalten ausgerichtet [Philipps]. Aufgrund bisheriger Forschungsergebnisse ist bekannt, dass Veränderungen im Ernährungsverhalten durch kognitive Maßnahmen kaum zu erzielen sind. Selbst wenn sie erreicht werden, dann sind sie meist von kurzer Dauer [Philipps]. So erklärt auch Klotter, dass die Umsetzung des Wissens zum Verhalten durch viele Faktoren bestimmt ist und die Verhaltensänderung nicht allein durch die Vermittlung von Informationen erzielt werden können [Klotter]. Im Mittelpunkt des Interesses der vorliegenden Untersuchung steht daher die Frage nach der Effektivität und Nachhaltigkeit des Ernährungsführerscheins. Ist der Ernährungsführerschein eine geeignete Maßnahme, um die Ernährungssituation in Deutschland nachhaltig zu beeinflussen und zu verbessern? Ziel dieser Untersuchung ist es, eine geeignete Evaluationsmethode zu entwickeln, die es zulässt, die Nachhaltigkeit der Maßnahme zu beurteilen.

Evaluationsdesign

Die Datenerhebung erfolgte nach einem „Mixed Methods“ Ansatz quantitativ und qualitativ. Die qualitative Erhebung fand in Haushalten statt, deren Kinder am Projekt Ernährungsführerschein teilnahmen. Interviewt wurden das Kind und ein Elternteil nach der

Methode des leitfadengestütztes Interviews. Der Leitfaden wurde nach der SPSS-Methode von Helffrich [Helffrich] entwickelt.

Die quantitative Erhebung erfolgte über schriftliche Befragungen, die sich an die Kinder der dritten Jahrgangsstufe, deren Eltern, Lehrer/innen und Schulleiter/innen richtete.

Evaluation

Im Landkreis Marburg Biedenkopf wurden an 14 Schulen 254 Schüler, deren Eltern, Lehrer und Schulleiter in einer Vorher- und Nachherbefragung mit einem Selbstausfüllerfragebogen befragt. Die Datenanalyse, Häufigkeiten, univariate Maßzahlen, bi- und multivariate Analyseverfahren, Hypothesentests und Signifikanztests wurden mit Hilfe von SPSS 19 durchgeführt. Aus dem Panel der quantitativen Befragung wurden zehn Familien für die leitfadengestützte Interviews rekrutiert. Beobachtungsprotokolle und Reflexionen wurden angefertigt. Die Auswertung der Daten erfolgte nach einer qualitativen Inhaltsanalyse.

Ergebnisse

Die Intervention wurde von allen Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Allerdings konnten nur minimale Veränderungen im Ernährungsverhalten der Kinder festgestellt werden.

Schlussfolgerung

Der Ernährungsführerschein nimmt als isoliertes Projekt kaum Einfluss auf eine Veränderung des Ernährungsverhaltens der Kinder, aber er eignet sich als Baustein in einem Gesamtkonzept der Ernährungsbildung.

Literatur:

Bortz, J. Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation, 4. überarb. Auflage, Springer Medizin Verlag Heidelberg 2006, S. 54 – 58, S. 114

Helffrich, C.: Die Qualität qualitativer Daten, VS Verlag, Wiesbaden, 2.Auflage, S 158 – 169

Klotter, C.: Einführung Ernährungspsychologie, Ernst Reinhardt Verlg, München 2007, s.164

Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen und Techniken, 11. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2010

Philipps, U. : Evaluation gesundheitsförderlicher Maßnahmen bezüglich des Ernährungsverhaltens von Grundschulkindern, Klinhardt Verlag,Bad Heilbrunn/Obb.: 2004

Klotter, C.: Einführung Ernährungspsychologie, Ernst Reinhardt Verlg, München 2007, s.164